



Anwendungsbereich

Haft- und Grundierdispersion zur Vorbereitung des Untergrundes nach DIN 18365. Geeignet auf saugfähigen und nicht saugfähigen Untergründen wie Estrichen, Rohbetondecken, Natur- und Kunststein, keramischen Fliesen und Platten u.a.m. - ausgenommen Magnesia-Industrieestriche und Steinholzestriche – vor dem Egalisieren und Spachteln. Als Haftbrücke bei Altbausanierungsmaßnahmen und im Sportstättenbau, u.a. auf vorhandenen Spachtel- und Ausgleichsmassenschichten.

Eigenschaften

- lösemittelfrei
- gebrauchsfertig
- universell einsetzbar

Technische Angaben

Basis:	Kunstharz-Dispersion
Farbe:	weiß - nach dem Trocknen transparent
Viskosität:	niedrigviskos
Spez. Gewicht:	1,0 g/cm ³
Verarbeitungstemperatur:	am besten zwischen + 18 ° und + 20 °C; nicht unter + 15 °C Material- und Untergrundtemperatur
Auftrag:	mit üblichen Streich-, Walz- und Spritzgeräten
Verbrauch:	ca. 150 g/m ²
GISCODE:	D1
GefStoffV, VbF, GGVS/ADR:	entfällt

Reinigung der Arbeitsmittel

für nicht ausgehärtetes Material: Wasser

Lagerung

Vor Frost schützen! 12 Monate lagerfähig

Vorbereitung des Untergrundes

Bodenbelagsarbeiten erfordern nach DIN 18365 einen sauberen, dauertrockenen, rissefreien, druck- und zugfesten und nach dem Überspachteln ebenen Untergrund. Für andere Anwendungen gelten sinngemäß entsprechende Voraussetzungen. Calciumsulfatestriche (CA) und Calciumsulfatfließestriche (CAF) mechanisch vorbehandeln (CA bürsten, CAF Calciumsulfatfließestriche anschleifen) und gründlich absaugen. Vorschriften der Estrichhersteller beachten. Grundierungen, Haftbrücken und Vorstriche sind nicht in der Lage, nicht normgerechte Untergründe „verlegereif“ zu machen. Sie dienen vielmehr dazu, in Verbindung mit geeigneten Materialien optimale Verarbeitungsergebnisse zu erzielen.

Verarbeitung

PARAT 99® Haft- und Grundierdispersion gleichmäßig auftragen – Pfützenbildung vermeiden – und zu einem transparenten Film trocknen lassen. Nachfolgende Spachtel- und Egalisierungsarbeiten können bei Zementestrichen nach Aufbringen der Grundierung „nass in Nass“ ausgeführt werden. Bei feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen, u.a. Anhydritestriche, Spanplatten ist eine Trockenzeit von mindestens 24 Stunden einzuhalten; bei Holzspanplatten, z.B. Type V 100 mindestens 48 Stunden warten.

Technische Änderungen vorbehalten!

Mit Erscheinen des Merkblattes verlieren vorherige Merkblätter ihre Gültigkeit. Die Angaben basieren auf Erfahrungswerten und dienen zur Beratung des Verbrauchers. Sie können aber nur allgemeine Hinweise sein. Eine Haftung für das Gelingen Ihrer Arbeiten können wir nicht übernehmen, da wir auf die sachgemäße Anwendung/Durchführung keinen Einfluss haben und die im Einzelfall gegebenen Bedingungen nicht kennen. Auf alle Fälle empfiehlt sich ein praktischer Vorabversuch. Sich aus diesem Merkblatt eventuell ergebende Schadensersatzansprüche werden grundsätzlich ausgeschlossen.